
Literatur: Berufsregeln 2009 - 2010

Inhaltsverzeichnis

Aussagerecht des Anwalts.....	2
Ausländische Beteiligung an einer Schweizer Anwalts-AG	2
Avocat de la première heure et droits de la défense.....	2
Le devoir d'information de l'avocat	2
Darf man im Prozess lügen?	2
Nekrolog für das Unternehmensjuristengesetz: Abräumen des Spielfelds oder zurück auf Feld 1?..	3
Bundesrat verzichtet auf Unternehmensjuristengesetz	3
Confiscation du produit de l'infraction et honoraires d'avocat	3
Anwalt als Dolmetscher: Schaffung klarer Rechtsverhältnisse	3
Die Praxis der Verteidigung der ersten Stunde	4
Erfolgshonorare nach BGFA: Nur die Vereinbarung der reinen Beteiligung am Prozessgewinn ist verboten	4
Le secret professionnel de l'avocat et le blanchiment: notes de droit comparé.....	4
Le secret professionnel de l'avocat et ses limites (2ème partie)	4
Le secret professionnel de l'avocat et ses limites (1ère partie).....	4
Kollegiales Verhalten als anwaltliche Berufspflicht?.....	4
Perquisition en droit des cartels: le point de vue de l'avocat.....	5
Der Rechtsanwalt im Wandel der Zeit.....	5
Braucht es ein Unternehmensjuristengesetz?	5
La suppléance de l'avocat empêché.....	5
Anwaltsmonopol als Sperrzone für Rechtsschutzversicherungen? - Eine Entgegnung	6
Erfolgshonorar ohne Zustimmung des Klienten? Kritische Gedanken aus Anlass von BGE 135 III 259 betreffend Anwaltshonorar.....	6
VSB 2008 und Rechtsanwälte/Notare	6
Les conflits d'intérêts en matière de défense au pénal – TF 1B_7/2009 du 16 mars 2009	6
Anwaltsmonopol als Sperrzone für Rechtsschutzversicherungen?	7
Vernehmlassung zum Unternehmensjuristengesetz eröffnet	7
Anwaltshonorar und Geldwäscherei	7
Strafverteidigung – Grenzen der Wahrung von Parteiinteressen	7
Le Tribunal fédéral lève le veto du barreau genevois	7

Aussagerecht des Anwalts

Autor: Martin Sterchi
Anwaltsrevue 11-12/2010, S. 483 – 485

- [Aussagerecht des Anwalts](#)

Ausländische Beteiligung an einer Schweizer Anwalts-AG

Autor: Redaktion Anwaltsrevue
Anwaltsrevue 10/2010, S. 421 – 424

- [Ausländische Beteiligung an einer Schweizer Anwalts-AG](#)

Avocat de la première heure et droits de la défense

Autor: Jacques Michod
Anwaltsrevue 8/2010, S. 323 – 327

- [Avocat de la première heure et droits de la défense](#)

Le devoir d'information de l'avocat

Autor: Alain B. Lévy
Anwaltsrevue 6-7/2010, S. 265 - 276

- [Le devoir d'information de l'avocat](#)

Darf man im Prozess lügen?

Autor: Georg Naegeli
Anwaltsrevue 6-7/2010, S. 292 – 296

- [Darf man im Prozess lügen?](#)

Nekrolog für das Unternehmensjuristengesetz: Abräumen des Spielfelds oder zurück auf Feld 1?

Autor: Herbert Wohlmann
Jusletter 23. August 2010

Der Bundesrat hat trotz breiter Unterstützung aus Wirtschaftskreisen entschieden, das Projekt «Unternehmensjuristengesetz» nicht weiterzuführen. Der Vorschlag zu diesem Gesetz war aus dem Bedürfnis der «in-house counsels» entstanden, die unternehmensinterne Compliance auch dadurch zu verbessern, dass vermehrt Audits mit Durchsicht von Dokumenten, Beratungen und Interviews durchgeführt werden können, wobei die Betroffenen einen gewissen Schutz ähnlich wie beim Gespräch mit einem Anwalt erhalten sollten. Der Aufsatz greift diesen Vorschlag der ersten Stunde wieder auf.

- [Nekrolog für das Unternehmensjuristengesetz: Abräumen des Spielfelds oder zurück auf Feld 1?](#)

Bundesrat verzichtet auf Unternehmensjuristengesetz

Autor: Jurius
Jusletter 7. Juni 2010

Der Nutzen eines Unternehmensjuristengesetzes (UJG) bleibt eher unbestimmt, während dessen Nachteile, insbesondere die Erschwerung und Verlängerung von verwaltungs-, zivil- und strafrechtlichen Verfahren, für eine Mehrheit der Vernehmlassungsteilnehmer offensichtlich sind. Der Bundesrat hat am 4. Juni 2010 von den Vernehmlassungsergebnissen Kenntnis genommen und entschieden, auf die Ausarbeitung eines UJG zu verzichten.

- [Bundesrat verzichtet auf Unternehmensjuristengesetz](#)

Confiscation du produit de l'infraction et honoraires d'avocat

Autor: Ernst Staehelin
Anwaltsrevue 4/2010, S. 188 - 190

- [Interessenkollision: theoretische und reale Aspekte](#)

Anwalt als Dolmetscher: Schaffung klarer Rechtsverhältnisse

Autor: Sabina Nägeli
Anwaltsrevue 3/2010, S. 142

- [Anwalt als Dolmetscher: Schaffung klarer Rechtsverhältnisse](#)

Die Praxis der Verteidigung der ersten Stunde

Autor: Niklaus Ruckstuhl
Anwaltsrevue 2/2010, S. 70 – 74

- [Die Praxis der Verteidigung der ersten Stunde](#)

Erfolgshonorare nach BGFA: Nur die Vereinbarung der reinen Beteiligung am Prozessgewinn ist verboten

Autor: Kaspar Schiller
Anwaltsrevue 1/2010, S. 40 – 49

- [Erfolgshonorare nach BGFA: Nur die Vereinbarung der reinen Beteiligung am Prozessgewinn ist verboten](#)

Le secret professionnel de l'avocat et le blanchiment: notes de droit comparé

Autor: Isabel von Fliedner
Anwaltsrevue 1/2010, S. 49 – 52

- [Le secret professionnel de l'avocat et le blanchiment: notes de droit comparé](#)

Le secret professionnel de l'avocat et ses limites (2ème partie)

Autor: Jean-Tristan Michel
Anwaltsrevue 11-12/2009, S. 546 – 552

- [Le secret professionnel de l'avocat et ses limites \(2ème partie\)](#)

Le secret professionnel de l'avocat et ses limites (1ère partie)

Autor: Jean-Tristan Michel
Anwaltsrevue 10/2009, S. 498 – 502

- [Le secret professionnel de l'avocat et ses limites \(1ère partie\)](#)

Kollegiales Verhalten als anwaltliche Berufspflicht?

Autor: Martin Sterchi
Anwaltsrevue 10/2009, S. 494 – 498

- [Kollegiales Verhalten als anwaltliche Berufspflicht?](#)

Perquisition en droit des cartels: le point de vue de l'avocat

Autor: Gerhard Stoessel
Anwaltsrevue 10/2009, S. 472 – 474

- [Rechtsschutzversicherung und Anwaltsmonopol – eine Entgegnung](#)

Der Rechtsanwalt im Wandel der Zeit

Autor: Ernst Staehelin
Anwaltsrevue 9/2009, S. 439 – 442

- [Der Rechtsanwalt im Wandel der Zeit](#)

Braucht es ein Unternehmensjuristengesetz?

Autor: Thomas Müller
Jusletter 21. September 2009

Seit langem wird die Frage kontrovers diskutiert, ob sich eine bei einem Unternehmen angestellte Rechtsanwältin bei behördlich angeordneter Aktenevidenz auf ein Mitwirkungsverweigerungsrecht berufen kann. Bei dieser Diskussion werden möglicherweise verschiedene Aspekte vermischt, die getrennt voneinander dargestellt werden müssten: Insbesondere wird oft verkannt, dass nicht die strafrechtlichen Schutzbestimmungen die Grundlagen für ein Berufsgeheimnis darstellen, sondern dass diese vielmehr in den jeweiligen zivilrechtlichen Verhältnissen zu suchen sind.

- [Braucht es ein Unternehmensjuristengesetz?](#)

La suppléance de l'avocat empêché

Autor: Christian M. Reiser
Anwaltsrevue 8/2009, S. 386 – 389

- [La suppléance de l'avocat empêché](#)

Anwaltsmonopol als Sperrzone für Rechtsschutzversicherungen? - Eine Entgegnung

Autor: Hans Nater

Anwaltsrevue 8/2009, S. 365 – 366

- [Anwaltsmonopol als Sperrzone für Rechtsschutzversicherungen? - Eine Entgegnung](#)

Erfolgshonorar ohne Zustimmung des Klienten? Kritische Gedanken aus Anlass von BGE 135 III 259 betreffend Anwaltshonorar

Autor: Daniel Schwander

ZBJV 8/2009 vom 03.08.2009

- [Erfolgshonorar ohne Zustimmung des Klienten? Kritische Gedanken aus Anlass von BGE 135 III 259 betreffend Anwaltshonorar](#)

VSB 2008 und Rechtsanwälte/Notare

Autor: Dominik Eichenberger

Jusletter 29. Juni 2009

Die Auswirkungen der Vereinbarung über die Standesregeln zur Sorgfaltspflicht der Banken 2008 (VSB 2008) auf Rechtsanwälte und Notare

Die Vereinbarung über die Standesregeln zur Sorgfaltspflicht der Banken 2008 (VSB 2008) richtet sich grundsätzlich nur an die Banken. Da die VSB 2008 den Banken verschiedene Sorgfaltspflichten auferlegt, welche sie im Rahmen ihrer Vertragsbeziehungen mit Rechtsanwälten und Notaren einzuhalten haben, hat die VSB 2008 aber indirekt auch Auswirkungen auf Rechtsanwälte und Notare. Diese Auswirkungen sind nicht zu unterschätzen. Die VSB 2008 kann insbesondere dazu führen, dass sich Rechtsanwälte und Notare dem Vorwurf ausgesetzt sehen, sich durch das vorsätzlich falsche Ausfüllen der von der VSB 2008 vorgeschriebenen Formulare (insbesondere des Formulars A und des Formulars R) der Urkundenfälschung strafbar zu machen.

- [VSB 2008 und Rechtsanwälte/Notare](#)

Les conflits d'intérêts en matière de défense au pénal – TF 1B_7/2009 du 16 mars 2009

Autor: François Bohnet

Anwaltsrevue 5/2009, S. 265 – 267

- [Les conflits d'intérêts en matière de défense au pénal – TF 1B_7/2009 du 16 mars 2009](#)

Anwaltsmonopol als Sperrzone für Rechtsschutzversicherungen?

Autoren: Manfred Küng und Niklaus Schoch
Anwaltsrevue 4/2009, S. 180 – 186

- [Anwaltsmonopol als Sperrzone für Rechtsschutzversicherungen?](#)

Vernehmlassung zum Unternehmensjuristengesetz eröffnet

Autor: Jurius
Jusletter 27. April 2009

Mit Berufsregeln für Unternehmensjuristinnen und -juristen will der Bundesrat die freie und sachliche unternehmensinterne Rechtsberatung stärken und damit einen Beitrag zu rechtskonformem unternehmerischem Handeln leisten. Er hat am Mittwoch den Vorentwurf zu einem Unternehmensjuristengesetz in die Vernehmlassung geschickt.

- [Vernehmlassung zum Unternehmensjuristengesetz eröffnet](#)

Anwaltshonorar und Geldwäscherei

Autoren: Benoît Chappuis et Daniel Tunik
Anwaltsrevue 3/2009, S. 115 - 118

- [Anwaltshonorar und Geldwäscherei](#)

Strafverteidigung – Grenzen der Wahrung von Parteiinteressen

Autor: Esther Omlin
Anwaltsrevue 2/2009, S. 74 - 78

- [Strafverteidigung – Grenzen der Wahrung von Parteiinteressen](#)

Le Tribunal fédéral lève le veto du barreau genevois

Autor: Jurius
Jusletter 16. Februar 2009

Das Bundesgericht gestattet einem Genfer Rechtsanwalt, die Verteidigung des ehemaligen Direktors der Genfer Kantonalbank zu übernehmen. Es hebt damit das Verbot der Genfer

Anwaltskammer auf, die einen Interessenskonflikt angenommen hatte (BGE 2C_504/2008 und 2C_505/2008).

La Commission du barreau du canton de Genève avait souligné que le défenseur de l'ex-directeur de la Banque cantonale de Genève s'est associé en 2005 à l'étude E. Or, un des avocats de l'étude a assuré les intérêts de la Banque cantonale de Genève dans plusieurs procédures. Pour le Tribunal administratif genevois, qui avait confirmé un veto de la Commission du barreau genevois, le risque d'un conflit d'intérêt ne pouvait être écarté. «Il était permis de penser que les associés de l'étude E. communiquaient et que le risque de transgresser l'obligation de confidentialité, même involontairement, était présent». En dernière instance, le Tribunal fédéral juge inconsistante l'argumentation du Tribunal administratif, à qui il renvoie le dossier. «Le fait que le nom de la Banque apparaisse dans différents dossiers où elle est représentée par un avocat de l'étude ne suffit pas pour retenir l'existence d'un conflit d'intérêts autre que purement théorique», souligne Mon Repos.

- [Le Tribunal fédéral lève le veto du barreau genevois](#)
